



Presseinformation

Datum: 22. Sep. 2009

Hausanschrift: Heßstraße 128
80797 München
Telefon: 089 21233-03
Telefax: 089 21233-2690
Internet: www.wwa-m.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-m.bayern.de
Verantwortlich: Matthias Junge

Hochwasserschutz in Freising komplett – Einweihung der Schöpfwerke an der Isar

Mit der Einweihung der Schöpfwerke an der Isar wird ein weiteres wichtiges Element im Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Freising der Öffentlichkeit übergeben.

Für den Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Dr. Klaus Arzet ein willkommener Anlass, auf die herausragende Bedeutung eines effizienten Hochwasserschutzes in Zeiten des Klimawandels hinzuweisen:

„Die leidgeprüften Anwohner der isarnahen Stadtteile Lerchenfeld und des Sailerbrückls kennen die Folgen hoher Wasserstände in der Isar nur zu gut. Die korrespondierenden hohen Grundwasserstände stellen mancherorts große Probleme für Räumlichkeiten im Keller und Erdgeschoss dar“.

Die Schöpfwerke an den Isardämmen, welche vereinfacht dargestellt eine Kombination aus Grundwassersammelbrunnen mit dazugehörigen mobilen Hochleistungspumpen sind, werden im Hochwasserfall ab einem bestimmten Wasserstand der Isar von der Freiwilligen Feuerwehr Freising in Betrieb genommen. Ihre extrem hohe Pumpleistung von 330 l/s oder von 170.000 m³ pro Tag ermöglichen es eine Wassermenge zu fördern, welche das Volumen des Olympiaparksees in München sogar noch übertrifft. „Dadurch kann im Hochwasserfall der Grundwasseranstieg zumindest im Isarnahbereich eingedämmt werden und die Nöte der Anwohner ein wenig abgemildert werden“ freut sich Oberbürgermeister Dieter Thalhammer.

Die Pumpen haben ihre Bewährungsprobe bereits hinter sich. Ende Juni diesen Jahres kamen sie für mehrere Tage nach einem „Minihochwasser“ zum Einsatz und konnten ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellen. „Flüstern tun sie im Betrieb natürlich nicht, aber allemal besser als nasse Füße zu bekommen“ meint Arzet und betont noch einmal die Leistungen des Freistaats Bayerns für den Hochwasserschutz in Freising. „Der Freistaat hat in den letzten 10 Jahren rund 4,7 Mio. € in den Hochwasserschutz der Stadt Freising investiert, davon allein 1,2 Mio. in die Schöpfwerke“.

Mit Inbetriebnahme der Schöpfwerke wurde die letzte Lücke innerhalb des Freisinger Hochwasserschutzkonzeptes geschlossen. Trotzdem sollte niemals vergessen werden, dass es ein „RundumSorglospaket“ mit 100 prozentigem Schutz vor den Fluten der Isar nicht geben wird. Die Maßnahmen sind auf eine Obergrenze des Isarpegels, welcher statistisch gesehen nur einmal in hundert Jahren erreicht wird, ausgelegt. Es bleibt nur zu hoffen, dass Petrus ein Einsehen hat und diese Grenze niemals überschritten wird.

